



➤ Kurz und knapp

• **Virtuelles Rathaus:** Die Städte Hartha, Reichenbach/Oberlausitz und Glashütte setzen im Internet auf das Virtuelle Rathaus von KISA. Grundlage ist ein leistungsfähiges Content Management System, das durch KISA „schlüsselfertig“ eingerichtet wird und den Kommunen Pflege und Aktualisierung des Auftritts erleichtert.

• **Partnerschaft:** Die seit 1993 währende Kooperation zwischen KISA und Limbach-Oberfrohna wird vertieft. KISA betreut seit 1. März 2009 die gesamte IT-Infrastruktur der Stadt. KISA ist für den Betrieb des Netzwerkes sowie der Computer, Monitore, Drucker usw. an mehr als 100 Arbeitsplätzen in Verwaltung und Bauhof zuständig. Weitergeführt wird der 2007 abgeschlossene Outsourcing-Vertrag mit dem ehemaligen Landkreis Leipziger Land (jetzt Leipzig). Der Landkreis kümmert sich um Server, Netze und Fachverfahren, KISA zeichnet für Userhelpdesk, alle 1.250 Arbeitsplätze und das DMS VISKompakt verantwortlich.

Impressum

KISA_info + + + newsletter
Ausgabe 1/2009
erschiene im April 2009

Herausgeber:
KISA - Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
www.kisa.it

Verantwortlich für den Inhalt:
Martin Schmeling

Redaktion/Gestaltung:
André Dreilich

Bestellung/Abbestellung dieses Newsletters unter post@kisa.it

➤ Das Projekt SAX-TRANS-IT nimmt Fahrt auf

Am 31. März 2009 wurde in Oberwiesenthal mit Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages der Startschuss für das grenzüberschreitende Projekt SAX-TRANS-IT gegeben. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich ein IT-Portal zur internationalen Vermarktung der deutsch-tschechischen Region „Oberes Erzgebirge“.

Von deutscher Seite sind an dem auf zunächst drei Jahre ausgelegten Vorhaben die Stadt Kurort Oberwiesenthal und die Gemeinde Breitenbrunn sowie KISA als Lead Partner beteiligt. Für das Projekt engagieren sich außerdem die tschechischen Städte Bozi Dar, Jáchymov und Louěná pod Klínovcem.

In einem ersten Schritt sollen im Rahmen des Vorhabens SAX-

TRANS-IT Instrumente geschaffen werden, die es Interessenten aus dem In- und Ausland ermöglichen, sich gezielt über die Region „Oberes Erzgebirge“ zu informieren und ein maßgeschneidertes Tourismuspaket zu schnüren.

Dr. Hans-Christian Rickauer, der Vorsitzende des Zweckverbandes KISA, bezeichnete das Tourismus-Marketing als unverzichtbare Wirtschaftsförderungsfunktion der Kommunen auf beiden Seiten des Erzgebirges. „Wir freuen uns als KISA, das wir die IT-seitige Verantwortung für dieses Projekt haben und können unseren Partnern als sachsenweit agierender Zweckverband die benötigte Zuverlässigkeit bieten.“

Dirk Vogel, Leiter des KISA-KC eGovernment, verwies in seinem

➤ KISA erwirbt Landeslizenz für kommunales DMS

Die Anforderungen an die effektive und rechtssichere Vorgangsbearbeitung in kommunalen Verwaltungen wachsen. Vor dem Hintergrund der EU-Dienstleistungsrichtlinie, welche bis zum 28.12.2009 in ersten Zügen umgesetzt sein muss, führt an der Nutzung eines elektronischen Dokumentenmanagementsystems (DMS) kein Weg mehr vorbei. Deshalb hat KISA bereits im vergangenen Jahr die Weichen für ein sachsenweit einheitliches, kostengünstig nutzbares DMS gestellt.

„Das Thema gewinnt an Fahrt“,

betonte KISA-Geschäftsführer Martin Schmeling bei der Versammlung im November 2008. „Wir streben die Landeslizenz für ein geeignetes DMS an, um es unseren Mitgliedern zur Verfügung stellen zu können.“

Inzwischen hat KISA die Landeslizenz erworben. Alle Kommunen im Freistaat Sachsen können über KISA die Lizenzen zur Nutzung des Systems ohne Durchführung eines aufwändigen Vergabeverfahrens beziehen.

„Wir haben eine kostengünstige und kompakte Lösung angekündigt



Am 31. März wurde mit Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen KISA und den beteiligten deutschen und tschechischen Kommunen das Projekt SAX-TRANS-IT gestartet.

Abriss zu den Inhalten des Projektes SAX-TRANS-IT auf die Besonderheit der Selbstorganisation der

Tourismwirtschaft unter kommunaler Qualitätssicherung. Eine Öffnung des Vorhabens für weitere in-

teressierte Kommunen sei geplant. „Wir werden noch im April die Fördermittel für die Realisierung beantragen und voraussichtlich im Oktober 2009 in die Konzeptions- und Realisierungsphase einsteigen, die bis Oktober 2012 andauern wird“, erläuterte Vogel. „Mit dem erreichten Fortschritt werden in den kommenden drei Jahren Stück für Stück erste Teillösungen in Betrieb genommen.“ Dazu zählt u.a. ein elektronisches Orientierungssystem in beteiligten Kommunen und ehemaligen Dienstgebäuden an den Grenzübergängen.

Der geplante Kostenrahmen für SAX-TRANS-IT beträgt maximal 954.000 Euro. Dank der vorgesehenen Förderung mit EU-Mitteln aus dem „Ziel-3-Programm“ müssen die Projektpartner lediglich einen Eigenanteil von 10 Prozent dieser Summe aufbringen.

Erfolg lebt von Visionen und harter Arbeit

Zugegeben: Als wir den Mitgliedern unseres Verbandes vor mehr als Jahresfrist zum ersten Mal SAX-TRANS-IT vorgestellt haben, war dieses Projekt vor allem eine Vision. Inzwischen ist die Idee vom grenzüberschreitenden Internetportal bereits ein gutes Stück gewachsen und steht jetzt vor ihrer Realisierung.

Das macht zwei Dinge deutlich: Wer erfolgreich sein will, muss Visionen haben, muss Marktischen erkennen und diese mit neuen Ideen für sich erschließen. Er darf aber auch nicht die Mühe scheuen, diese Visionen gegen Skeptiker zu verteidigen und sie Realität werden zu lassen. KISA-Mitarbeiter haben die Idee entwickelt und sind nun dabei, sie zu realisieren. Zum Vorteil der beteiligten kommunalen Partner, aber auch zum Nutzen unseres Verbandes.

Mr Martin Schmeling
Geschäftsführer KISA

